



Offenlegung zu den Eigenmittelvorschriften

per 31. Dezember 2015

PostFinance 

Besser begleitet.



Einleitung

Die Offenlegung zu den Eigenmittelvorschriften zeigt die Risiko- und Eigenmittelsituation der PostFinance AG. Die qualitativen und quantitativen Informationen erfolgen nach den Vorgaben aus der Eigenmittelverordnung (ERV 952.03) und den Rundschreiben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (insbesondere FINMA-Rundschreiben 2008/22 «Offenlegung Banken»). Die qualitativen Angaben werden im Geschäftsbericht 2015 der PostFinance AG auf den Seiten 71 bis 74 umschrieben.

Basis für die Offenlegung bildet die statutarische Jahresrechnung (Statutarischer Einzelabschluss True and Fair View) der PostFinance AG. Der Einzelabschluss basiert auf den bankenrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften gemäss Bankenverordnung und dem FINMA-Rundschreiben 2015/1 «Rechnungslegung Banken» (RVB).

Zum Unternehmen

PostFinance gehört zu den führenden Schweizer Finanzinstituten und sorgt als Nummer eins im Zahlungsverkehr täglich für einen reibungslosen Geldfluss. Sie ist die ideale Partnerin für alle Kundinnen und Kunden, die ihre Finanzen selbstständig verwalten: Ob beim Zahlen, Sparen, Anlegen, Vorsorgen oder Finanzieren – PostFinance bietet Privat- und Geschäftskunden verständliche Produkte zu attraktiven Konditionen. Grossen Firmenkunden bietet PostFinance individuelle Lösungen entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette.

Beteiligungen und Umfang der Konsolidierung

Die PostFinance AG ist an folgenden Gesellschaften wesentlich beteiligt, die nicht konsolidiert werden:

Wesentliche Beteiligungen					
in Mio. CHF resp. EUR, Prozent	Geschäftstätigkeit	Währung	Grundkapital	31.12.2015	Beteiligungsquote 31.12.2014
Debitoren Service AG, Bern, Schweiz	Debitorenmanagement	CHF	1	100%	100%
TWINT AG, Bern, Schweiz	Mobile Payment	CHF	10	100%	100%
SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	Zahlungsverkehrsabwicklung in EUR für schweizerische Finanzinstitute	EUR	30	25%	25%
SIX Interbank Clearing AG, Zürich, Schweiz	Zahlungsverkehrsabwicklung für Finanzinstitute	CHF	1	25%	25%

Diese Beteiligungen werden in der Eigenmittelberechnung nach Kreditrisikogewicht bemessen. Die Kreditrisikogewichtung beträgt für diese Beteiligungen 150 Prozent.

Eigenmittelunterlegung

Folgende Ansätze gemäss der Eigenmittelverordnung (ERV) wendet die PostFinance AG an:

Kreditrisiko:	Internationaler Standardansatz BIZ (ERV Art. 50, Abs. 1a)
Kreditrisiko Derivate/CVA:	Marktwertmethode/Standardansatz (ERV Art. 55 bis 57)
Nicht gegenparteibezogene Risiken:	Internationaler Standardansatz BIZ (ERV Art. 79)
Marktrisiko:	Marktrisiko-Standardansatz (ERV Art. 84ff)
Operationelles Risiko:	Basisindikatoransatz (ERV Art. 92)

Da die PostFinance AG erst im Jahr 2013 der Bankengesetzgebung unterstellt wurde, erfolgt kein Bezug auf den früher geltenden Schweizer Standardansatz und dessen Übergangsbestimmungen.

Die folgenden Tabellen geben Auskunft über die detaillierte Zusammensetzung der anrechenbaren und erforderlichen Eigenmittel. Die Referenzierungen der Tabellen beziehen sich auf den Anhang 2 im FINMA-Rundschreiben 2008/22 «Offenlegung Banken».

Bilanz nach RVB der PostFinance AG

Bilanz	31.12.2015	31.12.2014
in Mio. CHF		
Aktiven		
Flüssige Mittel	38 882	41 746
Forderungen gegenüber Banken	4 471	3 948
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	311	1 309
Forderungen gegenüber Kunden	10 993	10 704
Hypothekarforderungen	0	0
Handelsgeschäft	–	–
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	61	5
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–
Finanzanlagen	57 395	59 055
Aktive Rechnungsabgrenzungen	653	682
Beteiligungen	59	48
Sachanlagen	1 175	1 027
Immaterielle Werte	1 400	1 600
<i>davon Goodwill</i>	1 400	1 600
Sonstige Aktiven	289	145
<i>davon latente Steueransprüche aus temporären Differenzen</i>	–	1
Total Aktiven	115 689	120 269
Fremdkapital		
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 220	2 788
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	108	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	106 966	110 111
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	210	174
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	–
Kassenobligationen	134	155
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	118	122
Sonstige Passiven	17	33
Rückstellungen	13	12
Total Fremdkapital	108 786	113 395
Eigenkapital		
Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–
Gesellschaftskapital ¹	2 000	2 000
<i>davon als CET1 anrechenbar</i>	2 000	2 000
Gesetzliche Kapitalreserven	4 682	4 682
<i>davon als CET1 anrechenbar</i>	4 682	4 682
Gewinnvortrag	–	25
Gewinn	221	167
Total Eigenkapital	6 903	6 874
Total Passiven	115 689	120 269

¹ Das Gesellschaftskapital ist voll liberiert.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte	31.12.2015	31.12.2014
in Mio. CHF		
Eventualverpflichtungen	1	–
Unwiderrufliche Zusagen	676	656
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–
Verpflichtungskredite	–	–

PostFinance wendet per 31. Dezember 2015 die neuen Rechnungslegungsvorschriften für Banken RVB (FINMA-Rundschreiben 2015/1) an. Der besseren Lesbarkeit und Vergleichbarkeit halber wurden die Finanzzahlen per 31. Dezember 2014 ebenfalls der neuen Gliederungsstruktur angeglichen. Bewertungsanpassungen sind dabei keine vorgenommen worden.

Anrechenbare Eigenmittel

Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel

in Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Hartes Kernkapital (CET1)		
Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	6 682	6 682
Gewinnreserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken/Gewinnvortrag	–	25
Hartes Kernkapital (vor Anpassungen)	6 682	6 707
Anpassungen bezüglich des harten Kernkapitals		
Goodwill	– 1 400	– 1 600
Summe der CET1-Anpassungen	– 1 400	– 1 600
Hartes Kernkapital (Net CET1)	5 282	5 107
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	–	–
Kernkapital (Net Tier 1)	5 282	5 107
Ergänzungskapital (T2)		
Pauschalwertberichtigungen für Ausfallrisiken	151	177
Ergänzungskapital (Net T2)	151	177
Regulatorisches Kapital (Net T1 & T2)	5 433	5 284

Erforderliche Eigenmittel

Darstellung der erforderlichen Eigenmittel

in Mio. CHF	Verwendeter Ansatz	31.12.2015	31.12.2014
Kreditrisiko	Internationaler Standardansatz BIZ	1 861	1 714
<i>davon CVA</i>	Standardansatz	23	6
Nicht gegenparteibezogene Risiken	Internationaler Standardansatz BIZ	94	82
Marktrisiko	Marktrisiko-Standardansatz	5	17
<i>davon spezifisches Marktrisiko auf Zinsinstrumenten</i>	Marktrisiko-Standardansatz	0	1
<i>davon spezifisches Marktrisiko auf Devisen</i>	Marktrisiko-Standardansatz	5	16
Operationelles Risiko	Basisindikatoransatz	208	218
Erforderliche Mindesteigenmittel		2 168	2 031
Eigenmittelpuffer 80% (für Eigenmittel-Zielgrösse 14,4%)	FINMA: maximaler Satz Kategorie 2	1 734	1 625
Total Kapitalanforderung (T1 + T2)	nach ERV Art. 45	3 902	3 656
Summe der risikogewichteten Positionen	Faktor 12,5 ¹ x Mindesteigenmittel	27 100	25 392

¹ Entspricht der Mindest-Eigenmittelunterlegung von 8% gemäss ERV Art. 42

Kapitalquoten nach Basel III

Kapitalquoten nach Basel III

in Mio. CHF		31.12.2015	31.12.2014
Kapitalquoten			
CET1-Quote (hartes Kernkapital in % der risikogewichteten Positionen)	auf Basis Mindesteigenmittel (8%)	19,5%	20,1%
T1-Quote (Kernkapital Net Tier 1 in % der risikogewichteten Positionen)	auf Basis Mindesteigenmittel (8%)	19,5%	20,1%
Quote regulatorisches Kapital (Net T1 & T2 in % der risikogewichteten Positionen)	auf Basis Mindesteigenmittel (8%)	20,1%	20,8%
Eigenmittelzielgrösse ¹ hartes Kernkapital (CET1)		9,2%	9,2%
Anforderung antizyklischer Puffer hartes Kernkapital (CET1)	in Mio. CHF	0	0
Spezifische zusätzliche Anforderungen hartes Kernkapital (CET1)	in Mio. CHF	-	-
Überschuss hartes Kernkapital (CET1)		10,3%	10,9%
Eigenmittelzielgrösse ¹ Zusätzliches Kernkapital (AT1)		2,2%	2,2%
Spezifische zusätzliche Anforderungen Zusätzliches Kernkapital (AT1)	in Mio. CHF	-	-
Überschuss Kernkapital (Tier1)		8,1%	8,7%
Eigenmittelzielgrösse ¹ Ergänzungskapital (T2)		3,0%	3,0%
Spezifische zusätzliche Anforderungen Ergänzungskapital (T2)	in Mio. CHF	-	-
Überschuss regulatorisches Kapital		5,7%	6,4%

¹ Die Eigenmittelzielgrössen müssen bis Ende 2016 erfüllt werden (gemäss FINMA-Rundschreiben 2011/2 Rz 47)

Schwellenwerte und Positionen ohne Abzug des harten Kernkapitals (CET1)

Beteiligungen in Mio. CHF	31.12.2015 Betrag	31.12.2015 Schwellenwert	31.12.2014 Betrag	31.12.2014 Schwellenwert
Nicht qualifizierte Beteiligungen im Finanzbereich	20	528	24	511
Qualifizierte Beteiligungen im Finanzbereich	39	528	24	511

Obergrenze für den Einbezug im Ergänzungskapital (T2)

Anwendbare Obergrenze für den Einbezug im Ergänzungskapital (T2)		31.12.2015	31.12.2014
in Mio. CHF	Verwendeter Ansatz		
Anrechenbare Pauschalwertberichtigungen im Ergänzungskapital (T2)	Internationaler Standardansatz BIZ	151	177
Obergrenze für die Anrechnung der Wertberichtigungen ¹	Internationaler Standardansatz BIZ	287	267

¹ 1,25% der risikogewichteten Aktiven (gemäss FINMA-Rundschreiben 2013/1 Rz 95)

Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente

Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente	
	Aktienkapital
Emittent	PostFinance AG
Identifikation (z.B. ISIN)	keine Valorennummer
Geltendes Recht des Instruments	Schweizer Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung	
Berücksichtigung unter den Basel-III-Übergangsregelungen (CET1/AT1/T2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Berücksichtigung nach der Basel-III-Übergangsphase (CET1/AT1/T2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Soloebene
Beteiligungstitel/Schuldtitle/hybride Instrumente/sonstige Instrumente	Beteiligungstitel
An regulatorisches Eigenkapital anrechenbarer Betrag (gemäss letztem Eigenmittelnachweis)	CHF 2 000 000 000.–
Nennwert des Instruments	2 000 000 Stück zu CHF 1 000.–
Rechnungslegungsposition	Gesellschaftskapital
Ursprüngliches Ausgabedatum	26. Juni 2013
Unbegrenzt oder mit Verfalltermin	Unbegrenzt
Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	–
Durch Emittenten kündbar (mit vorheriger Zustimmung der Aufsichtsbehörde)	Nein
Coupons / Dividenden	
Fest/variable/zuert fest und dann variable/zuert variable und dann fest	Variable
Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	–
Bestehen eines «Dividenden-Stopps» (Dividendenverzicht auf dem Instrument führt zu einer Aufhebung der Dividenden auf ordentliche Aktien)	Nein
Zinsenzahlung/Dividenden: völlig diskretionär/teilweise diskretionär/zwingend	Dividendenzahlung: völlig diskretionär
Bestehen einer Zinserhöhungsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
Abschreibungsmerkmal	–
Auslöser für die Abschreibung	–
Ganz/teilweise	–
Dauerhaft oder vorübergehend	–
Bei vorübergehender Abschreibung: Mechanismus der Zuschreibung	–
Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	–
Vorhandensein von Merkmalen, die eine volle Anerkennung unter Basel III verhindern	Nein

Verteilung der Kreditrisiken nach Gegenpartei

Verteilung der Kreditrisiken nach Gegenpartei	Zentral- regierungen/ Zentralbanken	Banken	OerK	Unternehmen	Retail	Beteili- gungstitel	Andere Positionen	Total
Kreditengagements (in Mio. CHF)								
Bilanz / Forderungen:								
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	215	65	9	23	-	-	-	311
Forderungen gegenüber Kunden	-	-	8420	2 103	502	-	-32	10 993
<i>davon Pauschalwertberichtigungen</i>	-	-	-	-	-	-	-32	-32
Hypothekarforderungen	-	-	-	-	0	-	-	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	60	0	1	-	-	0	61
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzanlagen/Schuldtitel	4 457	11 250	10 815	28 867	485	1 638	-118	57 395
<i>davon Pauschalwertberichtigungen</i>	-	-	-	-	-	-	-118	-118
Total per 31.12.2015	4 672	11 375	19 244	30 994	988	1 638	-150	68 760
Total per 31.12.2014	5 203	15 128	20 204	28 683	786	1 245	-177	71 072
Ausserbilanz								
Eventualverpflichtungen	-	-	-	-	1	-	-	1
Unwiderrufliche Zusagen	-	-	338	-	-	-	-	338
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungskredite	-	-	-	-	-	-	-	-
Total per 31.12.2015	-	-	338	-	1	-	-	339
Total per 31.12.2014	-	-	328	-	-	-	-	328
Gesamttotal per 31.12.2015	4 672	11 375	19 582	30 994	989	1 638	-150	69 100
Gesamttotal per 31.12.2014	5 203	15 128	20 532	28 683	786	1 245	-177	71 400

Verteilung der Kreditrisiken nach Deckung

Verteilung der Kreditrisiken nach Deckung	gedeckt durch anerkannte finanzielle Sicherheiten oder Repos	gedeckt durch Garantien und Kreditderivate	Andere Deckungen	Ungedeckt	Total
Bilanz / Forderungen					
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	311	–	–	–	311
Forderungen gegenüber Kunden	–	–	–	10 993	10 993
<i>davon Pauschalwertberichtigungen</i>	–	–	–	–32	–32
Hypothekarforderungen	–	–	0	–	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	–	0	–	61	61
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–
Finanzanlagen /Schuldtitle	–	–	–	57 395	57 395
<i>davon Pauschalwertberichtigungen</i>	–	–	–	–118	–118
Total per 31.12.2015	311	0	0	68 450	68 760
Total per 31.12.2014	1 309	0	0	69 763	71 072
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen	–	–	–	1	1
Unwiderrufliche Zusagen	–	–	–	338	338
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	–	–	–
Verpflichtungskredite	–	–	–	–	–
Total per 31.12.2015	–	–	–	339	339
Total per 31.12.2014	–	–	–	328	328
Gesamttotal per 31.12.2015	311	0	0	68 789	69 100
Gesamttotal per 31.12.2014	1 309	0	0	70 091	71 400

Verteilung der Kreditrisiken nach Risikogewichtungsklassen

Verteilung der Kreditrisiken
nach Risikogewichtung

Kreditengagements (in Mio. CHF)	0%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	Total
Bilanz / Forderungen								
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	303	6	–	–	–	2	–	311
Forderungen gegenüber Kunden	–32	6 712	–	2 602	72	1 639	–	10 993
<i>davon Pauschalwertberichtigungen</i>	–32	–	–	–	–	–	–	–32
Hypothekarforderungen	–	–	0	–	0	–	–	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	–	0	–	60	0	0	–	61
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–	–	–	–
Finanzanlagen/Schuldtitel	5 789	40 324	–	6 306	–	3 497	1 478	57 395
<i>davon Pauschalwertberichtigungen</i>	–118	–	–	–	–	–	–	–118
Total per 31.12.2015	6 060	47 043	0	8 968	72	5 139	1 478	68 760
Total per 31.12.2014	7 244	49 992	0	8 850	0	3 964	1 022	71 072
Ausserbilanz								
Eventualverpflichtungen	–	–	–	–	–	1	–	1
Unwiderrufliche Zusagen	–	338	–	–	–	–	–	338
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungskredite	–	–	–	–	–	–	–	–
Total per 31.12.2015	–	338	–	–	–	1	–	339
Total per 31.12.2014	–	328	–	–	–	–	–	328
Gesamttotal per 31.12.2015	6 060	47 380	0	8 968	72	5 141	1 478	69 100
Gesamttotal per 31.12.2014	7 244	50 320	0	8 850	0	3 964	1 022	71 400

Geografisches Kreditrisiko

Verteilung der Kreditrisiken
nach geografischen Gebieten

Kreditengagements (in Mio. CHF)	Schweiz	Europa	Nordamerika	Andere	Total
Bilanz / Forderungen					
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	282	30	-	-	311
Forderungen gegenüber Kunden	10 991	2	0	0	10 993
<i>davon Pauschalwertberichtigungen</i>	-32	-	-	-	-32
Hypothekarforderungen	0	-	-	-	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	13	48	-	-	61
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-
Finanzanlagen/Schuldtitel	29 572	21 216	4 157	2 450	57 395
<i>davon Pauschalwertberichtigungen</i>	-118	-	-	-	-118
Total per 31.12.2015	40 858	21 295	4 157	2 450	68 760
Total per 31.12.2014	39 917	25 663	3 096	2 396	71 072
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen	1	-	-	-	1
Unwiderrufliche Zusagen	338	-	-	-	338
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	-	-	-	-	-
Verpflichtungskredite	-	-	-	-	-
Total per 31.12.2015	339	-	-	-	339
Total per 31.12.2014	328	-	-	-	328
Gesamttotal per 31.12.2015	41 197	21 295	4 157	2 450	69 100
Gesamttotal per 31.12.2014	40 245	25 663	3 096	2 396	71 400

Gefährdete Kundenausleihungen nach geografischen Gebieten

Darstellung der gefährdeten Kundenausleihungen nach geografischen Gebieten in Mio. CHF	Gefährdete Kundenausleihungen (Bruttobetrag)	Einzelwertberichtigungen
Schweiz	4	-4
Europa	0	-0
Nordamerika	-	-
Andere	-	-
Total per 31.12.2015	4	-4
Total per 31.12.2014	2	-2

Kreditderivate im Bankenbuch

Präsentation des Kontraktvolumens von Kreditderivaten
im Bankenbuch

in Mio. CHF	Sicherungsgeber	Sicherungsnehmer
Credit Default Swaps	-	-
Credit Linked Notes	-	-
Total Return Swaps	-	-
First-to-Default Swaps	-	-
Andere Kreditderivate	-	-
Total per 31.12.2015	-	-
Total per 31.12.2014	-	-

Umfang risikogewichteter Positionen unter Anwendung externer Ratings

Auf Basis externer Ratings bestimmte risikogewichtete Positionen		Risikogewichtete Positionen				
in Mio. CHF	Rating	0%	20%	50%	100%	150%
Zentralregierungen und Zentralbanken	Mit Rating	3 899	237	355	–	–
	Ohne Rating	0	–	–	0	–
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	Mit Rating	–	13 697	3 153	386	100
	Ohne Rating	–	0	8	5	–
Banken und Effekthändler	Mit Rating	–	12 398	2 404	595	0
	Ohne Rating	–	2 339	104	0	–
Unternehmen	Mit Rating	–	25 134	3 229	1 221	10
	Ohne Rating	–	–	–	2 072	–

Zusatzangaben:

Kreditengagements (in Mio. CHF)

Total risikogewichtete Positionen mit externen Ratings	66 817
--	--------

Total risikogewichtete Positionen ohne Ratings	4 528
--	-------

Total risikogewichtete Positionen (vor risikomindernden Massnahmen)	71 345
---	--------

Risikogewichtete Positionen mit externen Ratings in % der Total risikogewichteten Positionen	93,7 Prozent
---	--------------

Folgende von der FINMA anerkannten Ratingagenturen werden für die Ratings herangezogen:

- fedafin AG
- Fitch Ratings
- Moody's Investors Service
- Standard & Poor's Ratings Services

Marktrisiken

Keine Offenlegung, da kein Handelsbuch.

Zinsänderungsrisiko im Bankenbuch

Zinssensitivität des Bankenbuchs

Vermögenseffekt (in Mio. CHF) ¹	31.12.2015	31.12.2014
Kategorie I: Positionen mit bestimmter Zinsbindung	–27	–25
Kategorie II: Positionen mit unbestimmter Zinsbindung	31	26
Total	4	1

¹ Der Vermögenseffekt entspricht der Nettobarwertveränderung bei einer Erhöhung der Zinsen um 1 Basispunkt

Informationen zum Leverage Ratio

Vergleich zwischen den bilanzierten Aktiven und dem Gesamtengagement für die Leverage Ratio

in Mio. CHF	31.12.2015
Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung	115 689
Anpassungen in Bezug auf Investitionen in Bank-, Finanz-, Versicherungs- und Kommerzgesellschaften, die rechnungslegungsmässig aber nicht regulatorisch konsolidiert sind (Rz 6–7 FINMA-RS 15/3), sowie Anpassungen in Bezug auf Vermögenswerte, die vom Kernkapital abgezogen werden (Rz 16–17 FINMA-RS 15/3)	– 1 400
Anpassungen in Bezug auf Treuhandaktiven, die rechnungslegungsmässig bilanziert werden, aber für die Leverage Ratio nicht berücksichtigt werden müssen (Rz 15 FINMA-RS 15/3)	–
Anpassungen in Bezug auf Derivate (Rz 21–51 FINMA-RS 15/3)	188
Anpassungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (securities financing transactions, SFT) (Rz 52–73 FINMA-RS 15/3)	2
Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte (Umrechnung der Ausserbilanzgeschäfte in Kreditäquivalente) (Rz 74–76 FINMA-RS 15/3)	1 026
Andere Anpassungen	–
Gesamtengagement für die Leverage Ratio	115 505

Detaillierte Darstellung der Leverage Ratio

in Mio. CHF	31.12.2015
Bilanzpositionen	
Bilanzpositionen (ohne Derivate und SFT aber inkl. Sicherheiten) (Rz 14–15 FINMA-RS 15/3)	115 317
Aktiven, die in Abzug des anrechenbaren Kernkapitals gebracht werden müssen (Rz 7 und 16–17 FINMA-RS 15/3)	– 1 400
Summe der Bilanzpositionen im Rahmen der Leverage Ratio ohne Derivate und SFT	113 917
Derivate	
Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivattransaktionen inklusive solche gegenüber CCPs unter Berücksichtigung der erhaltenen Margenzahlungen und der Nettingvereinbarungen gemäss Rz 22–23 und 34–35 FINMA-RS 15/3	61
Sicherheitszuschläge (Add-ons) für alle Derivate (Rz 22 und 25 FINMA-RS 15/3)	188
Wiedereingliederung der im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, sofern ihre buchhalterische Behandlung zu einer Reduktion der Aktiven führt (Rz 27 FINMA-RS 15/3)	–
Abzug von durch gestellte Margenzahlungen entstandenen Forderungen gemäss Rz 36 FINMA-RS 15/3	–
Abzug in Bezug auf das Engagement gegenüber qualifizierten zentralen Gegenparteien (QCCP), wenn keine Verantwortung gegenüber der Kunden im Falle des Ausfalles des QCCP vorliegt (Rz 39 FINMA-RS 15/3)	–
Effektive Nominalwerte der ausgestellten Kreditderivate, nach Abzug der negativen Wiederbeschaffungswerte (Rz 43 FINMA-RS 15/3)	–
Verrechnung mit Effektiven Nominalwerten von gegenläufigen Kreditderivaten (Rz 44–50 FINMA-RS 15/3) & Abzug der Add-ons bei ausgestellten Kreditderivaten gemäss Rz 51 FINMA-RS 15/3	–
Total Engagements aus Derivaten	248
Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	
Bruttoaktiven im Zusammenhang mit Wertpapierfinanzierungsgeschäften ohne Verrechnung (ausser bei Novation mit einer QCCP gemäss Rz 57 FINMA-RS 15/3) einschliesslich jener, die als Verkauf verbucht wurden (Rz 69 FINMA-RS 15/3), abzüglich der in FINMA-RS 15/3 Rz 58 genannten Positionen)	311
Verrechnung von Barverbindlichkeiten und –forderungen in Bezug auf SFT Gegenparteien (Rz 59–62 FINMA-RS 15/3)	–
Engagements gegenüber SFT Gegenparteien (Rz 63–68 FINMA-RS 15/3)	2
Engagements für SFT mit der Bank als Kommissionär (Rz 70–73 FINMA-RS 15/3)	–
Total Engagements aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	314
Übrige Ausserbilanzpositionen	
Ausserbilanzgeschäfte als Bruttonominalwerte vor der Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren	7 548
Anpassungen in Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente (Rz 75–76 FINMA-RS 15/3)	– 6 522
Total der Ausserbilanzpositionen	1 026
Anrechenbare Eigenmittel und Gesamtengagement	
Kernkapital (Tier 1, Rz 5 FINMA-RS 15/3)	5 282
Gesamtengagement	115 505
Leverage Ratio	
Leverage Ratio (Rz 3–4 FINMA-RS 15/3)	4,6%

Informationen zur Quote für kurzfristige Liquidität (LCR)

Die Quote für kurzfristige Liquidität (Liquidity Coverage Ratio; LCR) muss seit dem 1. Januar 2015 erfüllt sein. Die LCR soll sicherstellen, dass Banken genügend qualitativ hochwertige, liquide Aktiva (High Quality Liquid Assets; HQLA) halten, um den Nettomittelabfluss (Net Cash Outflow) in einem regulatorisch definierten Stressszenario mit Zeithorizont von 30 Kalendertagen zu decken.

Die LCR der PostFinance AG hat sich stabil entwickelt und übertrifft die Mindestanforderung bei weitem. Im 3. Quartal 2015 wies die Bank im Durchschnitt eine LCR von 217% aus; im 4. Quartal beträgt die Quote durchschnittlich 221%.

Der Bestand an HQLA besteht zu ca. zwei Dritteln aus Aktiva der Kategorie 1. Über 80% der Aktiva der Kategorie 1 hält die PF AG als Einlagen bei der Schweizerischen Nationalbank. Der Mittelabfluss wird hauptsächlich durch Kundeneinlagen getrieben, welche die grösste Finanzierungsquelle darstellen. Der grösste Teil der Einlagen stammt von Privatkunden und KMU's.

Informationen zur Quote für kurzfristige Liquidität (LCR)

in Mio. CHF	Ø 4. Quartal 2015	
	Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte
Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)		
Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		65 222
Mittelabflüsse		
Einlagen von Privatkunden	67 352	6 579
<i>davon stabile Einlagen</i>	5 999	300
<i>davon weniger stabile Einlagen</i>	61 352	6 279
Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	40 587	23 444
<i>davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes</i>	–	–
<i>davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)</i>	40 587	23 444
<i>davon unbesicherte Schuldverschreibungen</i>	0	0
Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheiten-swaps		–
Weitere Mittelabflüsse	1 265	927
<i>davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen</i>	590	590
<i>davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten</i>	–	–
<i>davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten</i>	676	338
Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	–	–
Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	133	–
Total der Mittelabflüsse		30 950
Mittelzuflüsse		
Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z.B. Reverse-Repo-Geschäfte)	373	–
Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	–	–
Sonstige Mittelzuflüsse	1 418	1 418
Total der Mittelzuflüsse	1 791	1 418
Bereinigte Werte		
Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)		65 222
Total des Nettomittelabflusses		29 532
Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %)		221%

Informationen zur Quote für kurzfristige Liquidität (LCR)

in Mio. CHF	Ø 3. Quartal 2015	
	Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte
Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)		
Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		66 341
Mittelabflüsse		
Einlagen von Privatkunden	66 179	6 464
<i>davon stabile Einlagen</i>	5 999	300
<i>davon weniger stabile Einlagen</i>	60 180	6 164
Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	40 966	24 279
<i>davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes</i>	–	–
<i>davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)</i>	40 966	24 279
<i>davon unbesicherte Schuldverschreibungen</i>	0	0
Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheitswaps		–
Weitere Mittelabflüsse	784	446
<i>davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen</i>	109	109
<i>davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten</i>	–	–
<i>davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten</i>	676	338
Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	–	–
Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	138	–
Total der Mittelabflüsse		31 189
Mittelzuflüsse		
Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z.B. Reverse-Repo-Geschäfte)	154	–
Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	–	–
Sonstige Mittelzuflüsse	667	667
Total der Mittelzuflüsse	821	667
Bereinigte Werte		
Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)		66 341
Total des Nettomittelabflusses		30 521
Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %)		217%

PostFinance AG
Mingerstrasse 20
3030 Bern
Schweiz

Telefon +41 58 338 25 00

www.postfinance.ch

PostFinance 